

Fulminante Premiere des „Mönch von Rohr“

Freilichtspiel „Der Mönch von Rohr“ mit 70 Mitwirkenden — Zwei weitere Aufführungswochenende

Bei prächtigem Kaiserwetter, die das Bühnenbild, die Aufbauten und die farbenprächtigen, historischen Kostüme der Darsteller zum Leuchten brachten, konnte das Freilichtspiel „Der Mönch von Rohr“ mit zwei tollen Aufführungen eine fulminante Premiere feiern.

Für ihre gekonnte, schauspielerische Leistung wurden die 70 Laiendarsteller von den bisher rund 1000 Zuschauern auf den vollbesetzten Tribünen im durch Zusatztribünen erweiterten Amphitheater der Rohrer Benediktinerabtei mit einem langanhaltenden Sonderbeifall bedacht.

Das Lob von den Promis des Landkreises mit dem Schirmherrn, dem Vorsitzenden der EVP im Europäischen Parlament MdEP Manfred Weber an der Spitze über dieses kulturelle Highlight, die reife Leistung der Laiendarsteller und vor allem die gekonnte Inszenierung durch Regisseur Hans Lankes und seinen Regieassistenten Martina Neumayer und Ferdinand Lankes, sowie dem Organisationschef Matthias Hermann mit seinem Team vom veranstaltenden Förderverein Brauchtum- und Kulturpflege Rohr e.V. war überschwänglich.

Das Stück stammt aus der Ursprungsfassung des Schauspielers Max Bayrhammer, dem Vater des bekannten Volksschauspielers Gustl Bayrhammer, aus dem Jahre 1926. Bei der ersten Aufführung im Jahre 2003 wurde dieses Stück durch den unvergessenen, damaligen Regisseur, dem Profi Regisseur Joey Pflüger aus den Reihen des Chiemgauer Volkstheaters, dem Zeitgeist angepasst und in weiten Teilen neu und damit ansprechender inszeniert. Durch die Einbindung schauspielerprobter Laien der Kolpingsfamilie Rohr, der KLJB Sallingberg, der BJB Obereulenbach, des Rohrer Kirchenchores, der Rohrer Liedertafel, des Chores Cantiamo sowie der Fanfarenbläser aus den Reihen der Marktkapelle Rohr, deren Talente Hans Lankes und Martina Neumayer alle schnell erkannten und geschickt in die Handlung einbauten, gewann das Stück von Woche zu Woche noch an zusätzlicher Qualität. Die Premiere war ein überzeugender Beweis dafür, daß es Hans Lankes verstanden hat, diese Gruppen, für deren musikalische Leitung Regina Lausser verantwortlich war, zu einem leistungsfähigen und schlagkräftigen Ensemble zu formen. Die Truppe, so Hans Lankes, war von Anfang an mit Begeisterung dabei und dieser Funke springt auch auf das Publikum an dieser schönen Spielstätte über. Durch die

Aufbauten mit dem Bühnenbild von Ramona Ettenhuber aus Sallingberg, den von Josef Goß gestalteten Turm und den von Franz Krammer geschaffenen Brunnen am Dorfplatz sowie den urigen Hütten der Baumeister des Rohrer Schützenvereins wurde hier ein einmaliges Ambiente geschaffen, lobten die bei der Premiere anwesenden Abtpräses Markus Eller OSB und Landrat Martin Neumeyer sowie der Direktor des Johannes-Nepomuk-Gymnasiums OStD Dr. Thomas Michna.

Die Handlung des Stückes, das in der ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts spielt, dreht sich um den Ort Rohr, an dessen Ortsrand in einer Klause zwei geheimnisvolle Mönche (Simon Lorenz und Eva Steinsdorfer) wohnen, die durch die Ungarn aus ihrer Heimat in der heutigen Wachau vertrieben wurden. Für Schärfe sorgte der damals ungerecht in Rohr herrschende Vogt (Hubert Neumayer) mit seiner vorlauten Tochter Stasi (Cornelia Neumayer). Auf dem Höhepunkt seiner Schreckensherrschaft wird Balmundt (Simon Lorenz), der Mönch von Rohr, vom Vogt vor dem Herzog Arnulf von Regensburg (Sebastian Brummer) angeklagt und verurteilt.

In höchster Not vor den in Rohr einfallenden Ungarn lässt der Vogt auf Intervention dessen Dieners Veit (Anton Bernpeintner) auch Balmundt für die Dauer des Kampfes frei. Zum großen Finale erscheint dann der weise König Heinrich (Michael Schmid). Dieser hat ein Faible für die Gerechtigkeit, den tapferen Ritter Balmundt und die ihr Dorf verteidigenden Rohrer. Die am Anfang erklingenden Fanfaren, die Flötenkinder an der Spitze des Erntedank-Festzuges und die aufwändigen, farbenprächtigen Kostüme vor dem weißen Turm sowie die Leinwand mit dem Ortsbild des 10. Jahrhunderts runden dieses sehenswerte, gelungene Freilichtspiel ab.

Die beiden nächsten Aufführungstermine sind am Samstag, 28. Juni 2025 und Sonntag, 29. Juni 2025, jeweils um 19 Uhr. Die beiden Abschlußvorstellung sind dann für den 4. und 5. Juli 2025 terminiert. Der Einlass in das bewirtete Festspielareal, bei dem auch Hirtenbrote, Lauch-Käse-Stangen und Semmeln mit Grillschinken angeboten werden, erfolgt jeweils um 17.30 Uhr.

Der Kartenvorverkauf läuft Online über www.okticket.de und dessen Vorverkaufsstellen im Büro des Autohauses Nachtmann, bei den Reisebüros Amberger in Rottenburg und Spornraft-Zettl in Pfeffenhausen und im Kulturhaus „Storchenwirt“ in Neustadt/Donau. Wer noch lukrative Plätze und Termine will, sollte also schnell handeln. Zudem ist beim Online-Verkauf eine gesicherte Abwicklung bei evtl. ausfallenden Veranstaltungen gewährleistet.